

der Name Benedict's vorkommt, im neunten Jahrhundert noch nicht mit der Sammlung verbunden gewesen sei.

Ist es nun in der That auffallend, dass der bis auf den Namen gänzlich unbekannte Urheber einer Sammlung von für echt gehaltenen Capitularien bei Citaten aus dieser nicht genannt wird? Wenn dem so wäre, dann würde es noch um vieles merkwürdiger sein, dass der Name des bekannten Abtes von Fontanelle Ansegisus bei den vielen Citaten aus seiner Sammlung — sie sind häufiger als die aus Benedict — nicht genannt wird. Eine oder selbst einige ganz vereinzelte Ausnahmen würden nicht ins Gewicht fallen. Ganz anders verhielte sich die Sache, wenn wirklich nur die Citate aus dem neunten Jahrhundert den Namen Benedict's verschwiegen, während er später genannt würde. Dann läge allerdings die Annahme nahe, dass der Name erst später bekannt geworden sei. Die Zeitgrenze würden mit Rücksicht auf unsere ältesten Handschriften, welche sämmtlich die Vorreden enthalten, das Ende des neunten und der Anfang des zehnten Jahrhunderts bilden. Nun hat aber Roth kein einziges späteres Citat nachgewiesen, welches den Benedictus Levita mit Namen nennt. Mir ist ein solches nicht bekannt, obgleich doch die Citate in den Concilien aus dem Ende des neunten und dem Anfange des zehnten Jahrhunderts, ferner die Capitel aus Benedict in den Canonsammlungen vom Anfange des zehnten Jahrhunderts bis auf Gratian's Decret herab keineswegs selten sind.

Drittens. Da in dem letzten Capitel des Werkes (L. III, c. 478) auf die Vorrede zurückverwiesen wird (*ut . . . in prooemio praelibatum est*), so würde schon damit die Meinung Roth's unvereinbar sein, wenn man nicht annehmen wollte, dass die Sammlung nicht sofort in ihrem ganzen Umfange, sondern in Zwischenräumen, partienweise, erschienen sei. Dies scheint denn auch die Ansicht Roth's zu sein (a. a. O. S. 18). Aus den Handschriften ergebe sich, sagt Roth, dass die Sammlung in ganz verschiedenen Formen verbreitet gewesen sei. In der Vorrede ist aber von den drei Büchern als von etwas Vorhandenem die Rede. Natürlich kann sie daher nicht vor der gänzlichen Vollendung der Sammlung erschienen sein.

Ich bin der entgegengesetzten Ansicht. Ich finde in dem Stande der Sache, wie ihn die handschriftliche Ueberlieferung darbietet, auch nicht den mindesten Grund, der uns berechtigte, daran zu zweifeln, dass die Sammlung sofort in ihrem in der Vorrede angegebenen Umfange von drei Büchern veröffentlicht sei. Sechs der theils von Baluze, theils von Pertz, theils von beiden benutzten Handschriften enthalten die drei Bücher Benedict's im Anschluss an die vier Bücher des Ansegisus vollständig. Diese Handschriften sind: die Pariser 4643.